

LEHRVERANSTALTUNGEN/WS2022—23, KUNSTDIDAKTIK, PROF. DR. CARMEN MÖRSCH

Dozentin*

Univ.-Prof. Dr. Carmen Mörsch

— ANZEIGE IM STUNDENPLAN
11.023.021

— TITEL
Kolloquium wissenschaftlich-künstlerisches Arbeiten in der
Kunstpädagogik

An der Kunsthochschule Mainz besteht die Möglichkeit, die
Masterarbeit des M.Ed. Bildende Kunst im Bereich Kunstdidak-
tik zu verfassen.

Dies empfiehlt sich besonders für Studierende, die am wissen-
schaftlichen oder wissenschaftlich-künstlerischen Arbeiten in
der Kunstpädagogik interessiert sind – zum Beispiel, weil sie im
Anschluss an ihr Studium eine Doktorarbeit in diesem Bereich
ins Auge fassen und/oder weil sie eine avancierte, forschungs-
basierte künstlerisch-pädagogische Praxis entwickeln möchten.

Für diese Interessierten werden im WiSe 2022/23 drei aufein-
ander aufbauende Kolloquiumstermine angeboten, um über
das Format kunstdidaktische Masterarbeit zu informieren sowie
mögliche Fragestellungen, Erkenntnisinteressen, Methoden und
Strukturierungen zu besprechen. Das Kolloquium ist auch für
Studierende geeignet, die unabhängig von der Ausrichtung
ihrer Masterarbeit im Anschluss an das Studium eine kunstpäd-
agogische Promotion in Erwägung ziehen.

— SEMESTERWOCHENSTUNDEN
2St.

— VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES
Anmeldung erforderlich, unter
colloquium@kunsthochschule-mainz.de

— VERANSTALTUNGSART
Kolloquium

— TERMINE
17.11.22, 18.08.12.22, 19.01.23, jeweils von 18.15-19.45 Uhr

— RAUM
Hörsaal

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL
0 | 7

LEHRVERANSTALTUNGEN/WS2022—23, KUNSTDIDAKTIK, PROF. DR. CARMEN MÖRSCH

Dozentin*

Univ.-Prof. Dr. Carmen Mörsch

— ANZEIGE IM STUNDENPLAN

11.023.020

— TITEL

Kunstpädagogische Sobremesa

Das spanische Wort Sobremesa beschreibt die Zeit nach dem Essen, wenn alle noch eine Weile am Tisch sitzenbleiben und über alles Mögliche sprechen.

Die kunstpädagogische Sobremesa ist ein informeller Rahmen, der einen vertieften Austausch ermöglicht: Nach einem gemeinsamen Essen in der Vermittlungsküche stellen Kolleg_innen – Kommiliton_innen etwas aus ihrer kunstpädagogischen Praxis zur Diskussion.

Die kunstpädagogische Sobremesa wurde 2018/2019 von dem Kollektiv ear – education and arts research <http://e-a-r.net/> in Wien erfunden und ausprobiert. Im Wintersemester 2022_23 wandert sie nun in die Kunsthochschule Mainz ein.

— SEMESTERWOCHENSTUNDEN

2St.

— VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES

Anmeldung erforderlich, unter
colloquium@kunsthochschule-mainz.de

— VERANSTALTUNGSART

Arbeitsgruppe

— TERMINE

24.11.22, 18 – 21 Uhr

12.1.23, 18 – 21 Uhr

9.2.23, 18 – 21 Uhr

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL

0 | 7

LEHRVERANSTALTUNGEN/WS2022—23, KUNSTDIDAKTIK, PROF. DR. CARMEN MÖRSCH

Dozentin*

Univ.-Prof. Dr. Carmen Mörsch

— ANZEIGE IM STUNDENPLAN

11.023.120b

— BASISMODUL

M.11.023.010c Basismodul 1 Fachgrundlagen und Methoden der Kunstdidaktik und Kunstwissenschaft (WiSe 2009/10)

— TITEL

Arbeiten im Spannungsverhältnis:
Ziele und Inhalt der Kunstpädagogik

Ziel dieser Einführungsvorlesung mit Übungen ist es, eine anfängliche Orientierung über das Fachgebiet und die darin eingeschriebenen Spannungsverhältnisse, inhaltlichen Setzungen und Handlungsmöglichkeiten zu erlangen. Auf dieser Grundlage sollen die Teilnehmenden im Rahmen verschiedener Übungen versuchen, in Auseinandersetzung mit bestehenden Fachkonzeptionen allererste eigene professionelle Positionierungen zu skizzieren. Kunstpädagogik soll im Rahmen der Lehrveranstaltung für die Teilnehmenden als spannendes, offenes und eröffnendes, weil von Spannungsverhältnissen konstitutiv durchzogenes Arbeitsfeld erfassbar werden. Seine Komplexität stellt, so die der Lehrveranstaltung zugrundeliegende Überzeugung, eine positive Herausforderung dar, weil sie das Potential für eigene und kollektive Schwerpunktsetzungen und Suchbewegungen sowie für gesellschaftliche Mitgestaltung birgt.

In der Lehrveranstaltung entsteht eine – zwangsläufig immer provisorisch bleibende - Kartierung zum historischen Gewordensein und zur gegenwärtigen Vielgestaltigkeit der Kunstpädagogik. Dabei sollen folgende miteinander verschränkten Aspekte angesprochen werden:

- Ansätze einer kritischen Historiographie der Kunstpädagogik
- ausgewählte Zugänge zur Analyse kunstpädagogischer Konzeptionen: Kunstpädagogik als Feld; der Kampf um Hegemonie in der Kunstpädagogik; Kunstpädagogik als komplexes, heterarchisches Gefüge
- Begründungen einer diskriminierungskritischen Perspektivierung der Kunstpädagogik
- Widerstreitende deutschsprachige kunstpädagogische Konzeptionen und die in sie eingeschriebenen Bildungs-, Subjekt- und Kunstbegriffe
- Möglichkeiten und mögliche Limitierungen kunstpädagogischer Arbeit in der Regelschule / allgemeinen Bildung
- Außerschulische Arbeitsfelder: Kunstvermittlung, Kulturelle Bildung
- Verschränkung von Kunstproduktion und Bildungsarbeit; Künstler*innen in Schulen
- Forschungszugänge in der Kunstpädagogik mit Schwerpunkt auf Praxisforschung / reflexive Praktiker*innen
- Vorgehensweisen bei der Erarbeitung von kunstpädagogischen Repertoires: Bücher, Lehrbücher, Zeitschriften, Handreichungen, blogs, Netzwerke, Berufsverbände, Weiterbildungen, Tagungen etc.
- lokale Verankerung und globale Vernetzung an der Schnittstelle von Kunstproduktion und Bildungsarbeit

— SEMESTERWOCHENSTUNDEN

2St.

— ZEITLICHER UMFANG

2 LP (60 h)

21 h Unterricht.

39 h Selbststudium:

- Vor- und Nachbereitung der Vorlesungstermine (Sichtung von Online-Vorträgen, Lektüren, etc.)

— VERANSTALTUNGSART

VORLESUNG/ÜBUNG

— STUDIENLEISTUNG

- Aktive Teilnahme

- Schriftliche Rezension einer kunstpädagogischen Veröffentlichung unter Bezugnahme auf in der Lehrveranstaltung behandelte Konzepte und analytische Zugänge.

— LETZTER ABGABETERMIN FÜR DIE SCHRIFTLICHE STUDIENLEISTUNG

9.4.2023, 23.59 Uhr.

— TERMINE

Do, 27. Okt. 2022, Do, 3. Nov. 2022, Do, 10. Nov. 2022, Do, 17. Nov. 2022, Do, 24. Nov. 2022, Do, 1. Dez. 2022, Do, 8. Dez. 2022, Do, 15. Dez. 2022, Do, 12. Jan. 2023, Do, 19. Jan. 2023, Do, 26. Jan. 2023, Do, 2. Feb. 2023,

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL

0 | 7

LEHRVERANSTALTUNGEN/WS2022—23, KUNSTDIDAKTIK, PROF. DR. CARMEN MÖRSCH

Dozentin*

Univ.-Prof. Dr. Carmen Mörsch

— ANZEIGE IM STUNDENPLAN

11.023.380c

— MODUL

M.11.023.070d Basismodul 7: Grundlagen der Fachdidaktik:
Kunstpädagogisches Projekt (SoSe 2011)

— TITEL

Kunstpädagogisches Projekt: Der Seismograf*

Im Kunstpädagogischen Projekt wird in Kooperation mit verschiedenen Schulen aus der Region das Erarbeiten von Ausstellungen als Lernmedium erprobt.

Das jeweilige Ausstellungsthema wird mit den Schüler*innen gemeinsam festgelegt – die Vorgabe ist, dass es sich um ein Thema handeln muss, das im lokalen Kontext untergründig vorhanden ist und diesen bei Sichtbarmachung gleichsam „erbeben“ lässt, weil es Diskussionen auslöst.

Als Studienleistung des Projektseminars entsteht ein Essay, der das Projekt dokumentiert und reflektiert.

Aufteilung der Zeit (5 LP = 150 h) und Daten:

21 h Unterricht

— SEMESTERWOCHENSTUNDEN

2St.

— ZEITLICHER UMFANG

Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Konzeption, Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation des Projektes, Schreiben eines Essays.

Eine aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung (mindestens 80%) ist eine Gelingensbedingung für das kunstpädagogische Projektseminar.

129 h Selbststudium, die sich wie folgt aufteilen (Richtwert, Zeitaufteilung kann variieren):

50 h Projektkonzeption und Planung inklusive projektspezifischer Recherche von Beispielen und Lektüren (Gruppentreffen während der Vorlesungszeit siehe Ablaufplan)

2 h Gruppenmentorate nach Vereinbarung, je nach individuellen Projektverlauf.

28 h Lehrveranstaltungsbezogene Lektüre

25 h Durchführung und Dokumentation des Projekts inklusive Vorbereitung der Präsentation

24 h Essay

— STUDIENLEISTUNG

Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Konzeption, Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation des Projektes, Schreiben eines Essays.

— VERANSTALTUNGSART

Projektseminar

— PRÜFUNGSLEISTUNG

Mündliche Prüfung

— TERMINE

Fr, 28. Okt. 2022, Fr, 11. Nov. 2022, Fr, 25. Nov. 2022,
Fr, 23. Dez. 2022, Fr, 20. Jan. 2023, jeweils 10 – 13 Uhr

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL

0 | 12

— ZUSATZ

Die Lehrveranstaltung ist geöffnet für 5 Studierende der Kunstgeschichte. Diese bewerben sich mit einem Motivationsschreiben, aus dem hervorgeht, warum sie sich für die Teilnahme an einem kunstpädagogischen Projektseminar interessieren.

— ANMERKUNG

Das „Kunstpädagogische Projekt“ ist mit 5 LP die zeitlich umfangreichste Lehrveranstaltung der Fachdidaktik Kunst im Rahmen des B.Ed. und M.Ed. Bildende Kunst. Eine regelmäßige aktive Beteiligung, die Vor- und Nachbereitung der Studieninhalte sowie intensives Selbststudium (alleine, begleitet und in Gruppen) sind für eine konzeptuell fundierte kunstpädagogische Praxiserfahrung notwendig. Die Semesterplanung sollte so erfolgen, dass der Einsatz von 150 Arbeitsstunden garantiert werden kann.

LEHRVERANSTALTUNGEN/WS2022—23, KUNSTDIDAKTIK, PROF. DR. CARMEN MÖRSCH

Dozentin*

Univ.-Prof. Dr. Carmen Mörsch

— ANZEIGE IM STUNDENPLAN

11.023.540a

— MODUL

M.11.023.090b Modul 9: Fachdidaktisches Arbeiten: Vertiefung
Fachdidaktik (WiSe 2011/12)

— TITEL

Kunstpädagogik als Diskursfeld

Die Lehrveranstaltung unternimmt exemplarische Sondierungen des deutschsprachigen und internationalen kunstpädagogischen Diskursfeldes in der Gegenwart. Durch Lektüren sowie den Besuch und die Reflexion von kunstpädagogischen Diskursveranstaltungen vertiefen die Studierenden ihr Wissen über Kunstpädagogik als akademische Disziplin an der Schnittstelle von Kunst, Kultur- und Medienwissenschaften, Bildungswissenschaften und Sozialwissenschaften. Die Lehrveranstaltung dient zudem der Abklärung des Interesses am und zur Einführung in wissenschaftliches Arbeiten in der Kunstpädagogik: Gäste stellen ihre aktuellen Doktorarbeiten vor, und eigene Forschungsinteressen der Studierenden, ihre Fragen und Erkenntnisinteressen werden skizziert.

— SEMESTERWOCHENSTUNDEN

2St.

— ZEITLICHER UMFANG

3 LP (90 Arbeitsstunden),

davon

21 h Kontaktunterricht (7 Termine à 3 h (180 min)

30 h Lektüren und Diskursveranstaltungen

49 h Verfassen eines Kurzexposés (inklusive individuell spezifischen Recherchen und Lektüren)

— STUDIENLEISTUNG

- aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Besuch der beiden Diskursveranstaltungen

- Lektüren

- Schriftliches Kurzexposé für eine mögliche wissenschaftliche Arbeit

— VERANSTALTUNGSART

Hauptseminar

— MODULPRÜFUNGSLEISTUNG (OPTIONAL)

mündliche Prüfung

— TERMINE

4.11.2022, 18.11. 2022, 16.12. 2022, 13.1. 2023, 27.1.

2023, 3.2. 2023, 10.2. 2023, JEWEILS 10 – 13 UHR (S.T.)

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL

0 | 12

LEHRVERANSTALTUNGEN/WS2022—23, KUNSTDIDAKTIK, STEFAN BAST

Dozent* Stefan bast

— ANZEIGE IM STUNDENPLAN
11.023.180c

— MODUL
M.11.023.070d Basismodul 7: Grundlagen der Fachdidaktik:
Kunstpädagogisches Projekt (SoSe 2011)

— TITEL
tools for schools: Kunstpädagogische Methoden der Vermittlung, Annäherung und Auseinandersetzung mit Kunst erarbeiten, erproben, reflektieren.

Methode, Vermittlung, Annäherung, Auseinandersetzung – diese Keywords stehen im Titel der Veranstaltung. Aber: Was ist eine kunstpädagogische Methode? Was zeichnet eine kunstbasierte Vermittlung und Annäherung aus? Und: Wie kann eine tiefere Auseinandersetzung gelingen?
Im Seminar werden wir vielfältige kunstpädagogische Methoden und die ihnen unterliegenden Konzeptionen kennenlernen. Wir werden diese Tools innerhalb existierender kunstpädagogischer Ansätze verorten und theoriegeleitet diskutieren. Es geht um die Reflexion und die Erprobung von Werkzeugen für den Kunstunterricht, um die Auseinandersetzung mit Kunst, Design und Architektur aus diskriminierungskritischer Perspektive im Klassenraum initiieren zu können.

Konkret umfasst dies:

- das Erarbeiten und Modifizieren von Methoden der Erschließung von Werken, Positionen und Praktiken visueller Kultur für den Unterricht in der Schule
- die Auseinandersetzung mit den kunstpädagogischen Konzepten und Positionen, die den verschiedenen methodischen Vermittlungsansätzen zugrunde liegen
- das Didaktisieren von Unterrichtsideen und Erarbeiten von Aufgabenstellungen in Bezug auf Produktion (Stellen von Gestaltungsaufgaben) und Rezeption (von kunsthistorischen und zeitgenössischen Kunstwerken)
- die Planung und Strukturierung von Unterrichtsstunden und Sequenzen
- die Begleitung von Lernprozessen im Kunstunterricht
- die Diskussion von Formen der (Binnen-)Differenzierung
- Bewertungsweisen im Kunstunterricht
- den Umgang mit den staatlichen Lehrplänen und schon bestehenden Lehrwerken
- ökonomische Aspekte im Kunstunterricht in der Schule

Die behandelten Methoden werden im Seminar auf die ihnen inhärenten kunstpädagogischen Konzepte sowie in Bezug auf das Herstellen möglicher Ein- und Ausschlüsse in Lerngruppen (diskriminierungs-)kritisch reflektiert und mit Schüler_innen und in Kooperation mit der IGS Kurt Schumacher Ingelheim erprobt. Ziel ist es, erste Vorbereitungen zu treffen, um als zukünftige Lehrperson zu einem differenzierten und begründeten kunstdidaktischen Handeln zu gelangen. Die Lehrveranstaltung ist dem kunstpädagogischen Arbeiten in der Schule gewidmet und richtet sich daher explizit an Studierende des B.Ed. Bildende Kunst ab dem 3. Semester, die an der Tätigkeit als Kunstleh-

rer_in interessiert sind. Zudem bietet die Lehrveranstaltung Hilfestellungen für das kunstpädagogische Projekt (7b) und sollte parallel dazu oder davor besucht werden. Voraussetzung ist der Besuch der Lehrveranstaltungen 1a und / oder 1c.

— SEMESTERWOCHENSTUNDEN
2St.

— ZEITLICHER UMFANG
3 LP, 2 SWS/ 28 h Kontaktzeit, 62 h Selbststudium

— STUDIENLEISTUNG
Aktive Teilnahme und Konzeption und Durchführung einer kunstpädagogischen Erprobung

— VERANSTALTUNGSART
Seminar mit Übung

— PRÜFUNGSLEISTUNG
Portfolio, Projektdokumentation oder schriftliche Ausarbeitung einer Unterrichtsreihe/-stunde

— TERMINE
Do, 27. Okt. 22, Do, 3. Nov. 22, Do, 10. Nov. 22, Do, 17. Nov. 22, Do, 24. Nov. 22, Do, 1. Dez. 22, Do, 8. Dez. 22, Do, 15. Dez. 22, Do, 22. Dez. 22, Do, 12. Jan. 23, Do, 19. Jan. 23, Do, 26. Jan. 23, Do, 2. Feb. 23, Do, 9. Feb. 23, jeweils 14.15-15.45 Uhr

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL
0 | 12

LEHRVERANSTALTUNGEN/WS2022—23, KUNSTBEZOGENE THEORIE, PROF. DR. LINDA HENTSCHEL

Dozentin*

Univ. Prof. Dr. Linda Hentschel

— ANZEIGE IM STUNDENPLAN

11.023.030

— TITEL

Kolloquium

Das Kolloquium richtet sich an alle, die sich im Rahmen ihrer künstlerischen Arbeit mit theoretischen Fragestellungen befassen möchten sowie an jene, die an einer wissenschaftlichen Arbeit in den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunstphilosophie, Kultur- und Medienwissenschaften oder Gender Studies arbeiten. Das Kolloquium ist somit offen für Studierende der Freien Kunst, für Studierende in den Studiengängen B. Ed./M. Ed., für Examenskandidatinnen und -kandidaten, für Doktorandinnen und Doktoranden und für Externe.

— SEMESTERWOCHENSTUNDEN

2St.

— VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES:

Das Kolloquium ist offen für alle Studierenden der Kunsthochschule und Kunstgeschichte.

Im Laufe des Semesters werden noch die Termine für drei Samstagblöcke bekannt gegeben.

— TERMINE

Mi, 2. Nov. 22, Mi, 16. Nov. 22, Mi, 30. Nov. 22, Mi, 14. Dez. 22, Mi, 11. Jan. 23, Mi, 25. Jan. 23, Mi, 8. Feb. 23, jeweils 09-11 Uhr

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL

0 | 12

LEHRVERANSTALTUNGEN/WS2022—23, KUNSTBEZOGENE THEORIE, PROF. DR. LINDA HENTSCHEL, PROF. DR. ILKA BECKER

Dozentin*

Univ. Prof. Dr. Linda Hentschel
Prof. Dr. Ilka Becker

— ANZEIGE IM STUNDENPLAN

11.023.130b

— MODUL

M.11.023.010c Basismodul 1 Fachgrundlagen und Methoden der Kunstdidaktik und Kunstwissenschaft (WiSe 2009/10)

— TITEL

Facts & Fiction. Dokumentarische Strategien in Kunst und Medien

Wie steht es mit dem Wahrheitsanspruch von Bild, Ton und Objekt? Wem wird geglaubt? Was gilt als objektiv? Das Seminar versteht Dokumentarismus als eine künstlerische, mediale und kulturelle Praxis, die der Darstellung von Wirklichkeit dienen soll, diese aber ebenso selektiert und konstruiert, so dass sich Fakten und Fiktion verschränken. Dabei wird die dokumentarische Darstellung als Garant für Wahrheit und Objektivität hinterfragt. An seine Stelle treten unterschiedliche mediale und künstlerische Strategien, die das, was wir jeweils als Wirklichkeit wahrnehmen, auf je spezifische Weise hervorbringen.

Im Seminar untersuchen wir dokumentarische Strategien in gegenwärtigen Kunst- und Medienkulturen und gehen vor dem Hintergrund des digitalen Wandels der Frage nach, auf welche Weise sich Praktiken und Verfahrensweisen des Dokumentarischen und der Wahrheitsbezeugung historisch verändert haben: Ob künstlerische Projekte, Dokumentarfilme, Online-Zeugenvideos, digitale Bildarchive oder forensische Recherchen – immer wieder wird sich die Frage stellen: Wie verlaufen die Grenzen zwischen Fakt und Fiktion?

— SEMESTERWOCHENSTUNDEN

2St.

— VERANSTALTUNGSART

Seminar

— TERMINE

Do, 3. Nov. 22, Do, 17. Nov. 22, Do, 1. Dez. 22, Do, 15. Dez. 22,
Do, 12. Jan. 23, Do, 26. Jan. 23, Do, 9. Feb. 23, jeweils 09-13
Uhr

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL

0 | 12

LEHRVERANSTALTUNGEN/WS2022—23, KUNSTBEZOGENE THEORIE, PROF. DR. LINDA HENTSCHEL, PROF. PARASTOU FOUROUHAR

Dozentin*

Prof. Dr. Linda Hentschel

Prof. Parastou Fourouhar

— ANZEIGE IM STUNDENPLAN

11.023.290b

— MODUL

M.11.023.030d Basismodul 3: Neuere Kunstgeschichte und Sachgebiete der Kunst und Werkstattkurse (SoSe 2010)

M.11.023.030d Basismodul 3: Neuere Kunstgeschichte und Sachgebiete der Kunst und Werkstattkurse (WiSe 2012/13)

M.11.023.130 Modul 13: Kunstwissenschaft (SoSe 2012)

— TITEL

Transkulturalisieren. Diskussionen, Lektüre, Projekte.

Transkulturalisieren ist ein Forum für Eurozentrismuskritik und künstlerisch-theoretische Interventionen in postkoloniale Kontexte. Im Zentrum stehen theoretische und literarische Texte, die in Relation zu zeitgenössischen künstlerischen Positionen, post- und dekolonialen Theorien sowie aktuellen politischen Ereignissen gesetzt werden.

Das Forum verfolgt das Ziel einer reflexiven Wirkung der Diskussionen auf die eigene Handlungsfähigkeit und (künstlerische) Arbeit, eröffnet experimentelle und intuitive Zugänge und lädt semesterweise Studierende verschiedener Fachbereiche sowie externe Gäste zur Teilnahme ein.

— SEMESTERWOCHENSTUNDEN

2St.

— VERANSTALTUNGSART

Seminar

— TERMINE

Do, 3. Nov. 22, Do, 10. Nov. 22, Do, 17. Nov. 22, Do, 24. Nov. 22, Do, 1. Dez. 22, Do, 8. Dez. 22, Do, 15. Dez. 22, Do, 22. Dez. 22, Do, 12. Jan. 23, Do, 19. Jan. 23, Do, 26. Jan. 23, Do, 2. Feb. 23, Do, 9. Feb. 22, jeweils 16-18 Uhr

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL

0 | 12

LEHRVERANSTALTUNGEN/WS2022—23, KUNSTBEZOGENE THEORIE, PROF. DR. LINDA HENTSCHEL, PROF. DR. CARMEN MÖRSCH, STEFAN BAST

Dozentin*

Univ. Prof. Dr. Linda Hentschel,
Univ.-Prof. Dr. Carmen Mörsch,
Stefan Bast

— ANZEIGE IM STUNDENPLAN

11.023.360b

— MODUL

M.11.023.060c Basismodul 6: Kunst- und Kulturgeschichte und Sachgebiete der Kunst (SoSe 2011)

M.11.023.130 Modul 13: Kunstwissenschaft (SoSe 2012)

— TITEL

You have multiple Choices! Kritische Vermittlung von Kunstgeschichte in Schule und Kunstmuseum

Während des Studiums der Kunst/Pädagogik an der Kunsthochschule Mainz finden an verschiedenen Stellen – in der kunstbezogenen Theorie, in der Kunstdidaktik, mitunter auch in Diskussionen in den Fachklassen – kritische Reflexionen und interdisziplinäre Erweiterungen des kunsthistorischen Kanons statt. In welchem Verhältnis stehen diese dekonstruktiven

Zugänge zu den angebotenen Inhalten und Erwartungshorizonten bei der Vermittlung von Kunstgeschichte in der Schule und im Museum? Wie lässt sich eine diskriminierungskritische Haltung in diesem Kontext realisieren, durchhalten und in der pädagogischen Arbeit artikulieren? Das gemeinsam von Linda Hentschel und Carmen Mörsch unter Mitarbeit von Stefan Bast angebotene Seminar mit Übungen möchte diesen Fragen nachgehen. Visual Culture Studies und Critical Diversity Literacy dienen dabei als orientierende Rahmungen, die von Linda Hentschel und Carmen Mörsch eingeführt und auf ihre Vermittlungspotentiale hin diskutiert werden. Gemeinsam mit Stefan Bast werden methodische Ansätze für die Recherche, Planung und Durchführung von einem kritischen kunsthistorischen Unterricht in der Schule entwickelt, der Angebote der Auseinandersetzung für unterschiedlich situierte und interessierte Schüler_innen macht. Die Lehrveranstaltung richtet sich insbesondere an Masterstudierende, die vorhaben, nach dem Studium ins Referendariat zu gehen; sie ist auch für Studierende der Kunstgeschichte mit einem Interesse an Vermittlung im Kunstmuseum offen.

— SEMESTERWOCHENSTUNDEN

2St.

— VERANSTALTUNGSART

Seminar

— STUDIENLEISTUNG

Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung

- Vorbereitung und Leitung der Diskussion von Lektüren
- Entwicklung einer eigenen Unterrichts- oder Vermittlungsplanung

— PRÜFUNGSLEISTUNG

Detaillierte Unterrichts- oder Vermittlungsplanung (15 Seiten min- 25 Seiten max. plus Anhänge)

— TERMINE

Mi, 26. Okt. 22, Mi, 2. Nov. 22, Mi, 9. Nov. 22, Mi, 16. Nov. 22, Mi, 23. Nov. 22, Mi, 30. Nov. 22, Mi, 7. Dez. 22, Mi, 14. Dez. 22, Mi, 21. Dez. 22, Mi, 18. Jan. 23, Mi, 25. Jan. 23, Mi, 1. Feb. 23, jeweils 10-12

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL

3 | 20

LEHRVERANSTALTUNGEN/22—23, KUNSTBEZOGENE THEORIE, PROF. DR. LINDA HENTSCHEL, FRIEDERIKE NASTOLD, JULIA REICHENPFADER

Dozentin*

Univ. Prof. Dr. Linda Hentschel,
Friederike Nastold,
Julia Reichenpfader

— ANZEIGE IM STUNDENPLAN

11.023.700

— MODUL

M.11.023.130 Modul 13: Kunstwissenschaft (SoSe 2012)

— TITEL

JG|ender|U – Intersektionale Perspektiven auf Gender, Race,
Class

Im Wintersemester 21/22 startete Ringvorlesung mit einem Einblick in die wissenschaftlichen Arbeiten der Lehrenden unterschiedlicher Disziplinen an der JGU, die sich mit der Kategorie Gender auseinandersetzen. In diesem Semester 22/23 werden weitere Perspektiven der Mainzer Geschlechterstudien beleuchtet und zur Diskussion gestellt. Wir möchten eine öffentliche Debatte anregen, Lehrende und Studierende vernetzen und die Sichtbarkeit des Themas erhöhen. Schwerpunkt wird diesmal das Spektrum von Genderdiskursen aus intersektionaler Pers-

pektive und mithin ihre Verwobenheit mit den Kategorien Class sowie Race sein.

— SEMESTERWOCHENSTUNDEN

1St.

— VERANSTALTUNGSART

Ringvorlesung

— RAUM

01 307 HS Kunst

— TERMINE

Mo, 31. Okt. 22, Mo, 7. Nov. 22, Mo, 14. Nov. 22, Mo, 21. Nov. 22, Mo, 28. Nov. 22, Mo, 5. Dez. 22, Mo, 12. Dez. 22, Mo, 19. Dez. 22, Mo, 9. Jan. 23, Mo, 16. Jan. 23, Mo, 23. Jan. 23, Mo, 30. Jan. 23, Mo, 6. Feb. 23, jeweils 16-18

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL

1 | 30

LEHRVERANSTALTUNGEN/WS2022—23, KUNSTBEZOGENE THEORIE, DR. IRENE SCHÜTZE

Dozentin*

Dr. Irene Schütze

— ANZEIGE IM STUNDENPLAN

11.023.030

— TITEL

Offener Raum - Kolloquium

Der „Offene Raum“ ermöglicht, Aspekte aus den Seminar Diskussionen weiterzuführen und zu vertiefen. Zugleich ist er ein offenes Angebot für alle Studierenden, die über eine künstlerische oder theoretische Position mit anderen spontan oder nach vorheriger Absprache diskutieren möchten. Er bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Dissertationsprojekte vorzustellen und zu diskutieren.

— SEMESTERWOCHENSTUNDEN

2St.

— VERANSTALTUNGSART

Seminar

— VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES

Das Kolloquium findet online oder im Hörsaal statt.

— TERMINE

Mo, 24. Okt. 20, Mo, 31. Okt. 22, Mo, 7. Nov. 22, Mo, 14. Nov. 22, Mo, 21. Nov. 22, Mo, 28. Nov. 22, Mo, 5. Dez. 2022,

Mo, 12. Dez. 22, Mo, 19. Dez. 22, Mo, 9. Jan. 23, Mo, 16. Jan.

23, Mo, 23. Jan. 23, Mo, 30. Jan. 23, Mo, 6. Feb. 22

jeweils 16:15-17:45

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL

3 | 20

LEHRVERANSTALTUNGEN/WS2022—23, KUNSTBEZOGENE THEORIE, DR. IRENE SCHÜTZE

Dozentin*
Dr. Irene Schütze

— ANZEIGE IM STUNDENPLAN
11.023.280b

— MODUL
M.11.023.020c Basismodul 2 Grundlagen der Kunstgeschichte
(WiSe 2010/11)

— TITEL
Abstraction-Création

Das Seminar befasst sich mit der Vereinigung Abstraction-Création. In den Jahren 1931 bis 1937 führte diese Vereinigung Künstler*innen vor allem aus West- und Osteuropa in Paris zusammen, ermöglichte Ausstellungen an unterschiedlichen Orten und die Herausgabe von fünf Heften unter dem Titel Abstraction-création: art non-figuratif mit theoretischen Statements. Die an der Vereinigung beteiligten Künstler*innen verfolgten unterschiedliche Wege non-figurativer Formensprache: von abstrakten Tendenzen bis hin zu reiner Ungegenst ndlichkeit, die in sogenannter „konkreter“ Kunst eine Zuspitzung fand. Die Künstler*innen arbeiteten auf flächigen Bildträgern, aber auch dreidimensional und suchten nach Anknüpfungspunkten zu Architektur, Theater, Film. Das Seminar beleuchtet ausgewählte Positionen – bekannte wie unbekanntere – etwa: Hans Arp, Alexander Calder, Lucio Fontana, Naum Gabo, Jean Gorin, Barbara Hepworth, Evie Hone, Jeanne Kosnick-Kloss, Fausto

Melotti, L szl  Moholy-Nagy, Piet Mondrian, Marlow (Marjorie) Moss, Taro Okamoto, Antoine Pevsner, Kurt Schwitters, Wladyslaw Strzeminski, Sophie Taeuber-Arp, Georges Vantongerloo, Theo von Doesburg etc.

— SEMESTERWOCHENSTUNDEN
2St.

— VERANSTALTUNGSART
Seminar

— RAUM
01 307 HS Kunst

— VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES
Das Kolloquium findet online oder im Hörsaal statt.

— TERMINE
Mo, 24. Okt. 20, Mo, 31. Okt. 22, Mo, 7. Nov. 22, Mo, 14. Nov. 22, Mo, 21. Nov. 22, Mo, 28. Nov. 22, Mo, 5. Dez. 2022, Mo, 12. Dez. 22, Mo, 19. Dez. 22, Mo, 9. Jan. 23, Mo, 16. Jan. 23, Mo, 23. Jan. 23, Mo, 30. Jan. 23, Mo, 6. Feb. 22
jeweils 12:15-13:45

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL
3 | 20

LEHRVERANSTALTUNGEN/WS2022—23, KUNSTBEZOGENE THEORIE, DR. IRENE SCHÜTZE

Dozentin*

Dr. Irene Schütze

— ANZEIGE IM STUNDENPLAN
HS.Kunst..20.Jh.Ggw

— MODUL
M.11.023.130 Modul 13: Kunstwissenschaft (SoSe 2012)

— TITEL
Socially Engaged Art

Socially engaged art/sozial engagierte Kunst ist seit einigen Jahren auf Biennalen und anderen Großausstellungen sehr präsent – etwa auf der Sydney Biennale, der Helsinki Biennale oder derzeit auf der Documenta Fifteen. Meist wird sie von kollektiv mit Kolleg*innen und partizipativ mit der Bevölkerung arbeiteten Künstler*innen hervorgebracht. Das Seminar wendet sich aktuellen Künstlerkollektiven und Gruppierungen aus unterschiedlichen Weltgegenden zu und untersucht deren Themen, künstlerische Ausdrucksweisen, Strategien, Mechanismen im Spannungsfeld zwischen Politik, Aktivismus und Kunst. Zudem befassen wir uns mit historischen sozial engagierten Arbeiten aus den 1960er bis 1980er Jahren und theoretischen Texten, die in diesem Kontext entstanden sind – etwa mit Josef Beuys' erweitertem Kunstbegriff, mit Suzanne Lacys New Genre Public Art oder mit Hélio Oiticicas Reflexionen über Tropicalismo.

— SEMESTERWOCHENSTUNDEN
2St.

— VERANSTALTUNGSART
Hauptseminar

— PRÜFUNGSLEISTUNG
Mündliche Prüfung oder Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit

— RAUM
01 307 HS Kunst

— VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES
Das Kolloquium findet online oder im Hörsaal statt.

— TERMINE
Mo, 24. Okt. 22, Mo, 31. Okt. 22, Mo, 7. Nov. 22, Mo, 14. Nov. 22, Mo, 21. Nov. 22, Mo, 28. Nov. 22, Mo, 5. Dez. 22, Mo, 12. Dez. 22, Mo, 19. Dez. 22, Mo, 9. Jan. 23, Mo, 16. Jan. 23, Mo, 23. Jan. 23, Mo, 30. Jan. 23, Mo, 6. Feb. 23, jeweils 10:15-11:45

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL
3 | 20

LEHRVERANSTALTUNGEN/WS2022—23, KUNSTBEZOGENE THEORIE, STEFANIE SEIBOLD

Lehrbeauftragte*
Stefanie Seibold

— ANZEIGE IM STUNDENPLAN

11.023.370b

— MODUL

M.11.023.060c Basismodul 6: Kunst- und Kulturgeschichte und
Sachgebiete der Kunst (SoSe 2011)

— TITEL

Gender and Space

— SEMESTERWOCHENSTUNDEN

2St.

— VERANSTALTUNGSART

Seminar

— TERMINE

Es liegen keine Termine vor.

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL

3 | 20

LEHRVERANSTALTUNGEN/WS2022—23, KUNSTBEZOGENE THEORIE, STEFANIE SEIBOLD

Lehrbeauftragte*
Stefanie Seibold

— ANZEIGE IM STUNDENPLAN
S.Archtek.Gest.Umwlt

— MODUL
M.11.023.100 Modul 10: Werkstattkurse (Vertiefung), Kunstgeschichte (Vertiefung) und Sachgebiete der Kunst (SoSe 2016)

— TITEL
Gender and Space

— SEMESTERWOCHENSTUNDEN
2St.

— VERANSTALTUNGSART
Hauptseminar

— TERMINE
Es liegen keine Termine vor.

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL
3 | 20

WERKSTATTKURS/WS2022—23, DIGITAL FOTOGRAFIE, MATTHIAS MATZAK

Werkstattleiter* Matthias Matzak

— ANZEIGE IM STUNDENPLAN
WK.Medien

— TITEL
Einführung in die künstlerische Fotografie
Ob als eigenständiges künstlerisches Medium oder „nur“ zur Dokumentation der eigenen künstlerischen Arbeit, die Fotografie ist ein unentbehrliches Medium eines jeden Kunststudierenden. In diesem Einführungskurs werden alle Grundlagen wie Umgang mit digitalen und analogen Spiegelreflexkameras, Brennweite, Zeit und Blende, Belichtungsmessung, Beleuchtung und Weiterverarbeitung von digitalen Bilddaten behandelt.

— VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 5 Studierende. Aus diesem Grund bitte ich Ihre Anmeldung nochmals bis zum 17.10.2022 per E-Mail an matzak@uni-mainz.de zu bestätigen. Nach der Bestätigung erfolgt die Platzvergabe.

Falls Ihr keine Kamera habt, gebt mir bitte vorab Bescheid. Bitte bringt zum ersten Treffen auch ein paar eurer künstlerischen Arbeiten mit (Fotografien oder Dokumentationsfotos von anderen Arbeiten). Falls ihr noch Fragen habt, sprecht mich an.

— SEMESTERWOCHENSTUNDEN
2St.

— VERANSTALTUNGSART
Kurs

— TERMINE
Mo, 7. Nov. 22, Mo, 14. Nov. 22, Mo, 21. Nov. 22, Mo, 28. Nov. 22, Mo, 5. Dez. 22, Mo, 12. Dez. 22, Mo, 19. Dez. 22, Mo, 9. Jan. 23, Mo, 16. Jan. 23, Mo, 23. Jan. 23, Mo, 30. Jan. 23, Mo, 6. Feb. 23, jeweils 10-12 Uhr

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL
3 | 5

— RAUM
01 316 Seminarraum

WERKSTATTKURS/WS2022—23, MEDIENLABOR, ARTUR HOLLING, ROBERT MEYER

Werkstattleiter*

Artur Holling,
Robert Meyer

— ANZEIGE IM STUNDENPLAN

11.023.300b

— TITEL

Einführung in Adobe Photoshop und Adobe Indesign

Grundlageneinführung in die digitale Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop und in die Grundlagen der Layoutverarbeitung in Adobe Indesign.

— BLOCKUNTERRICHT

Montag bis Freitag, 11-16Uhr

— VERANSTALTUNGSART

Kurs

— TERMINE

17.10—21.10.22

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL

3 | 6

— RAUM

Medienlabor 01-246

WERKSTATTKURS/WS2022—23, ANALOGE FOTOGRAFIE, TIMUR YÜKSEL

Werkstattleiter* Timur Yüksel

— ANZEIGE IM STUNDENPLAN
11.023.300b

— TITEL
Werkstattkurs Analoge Fotografie

Das S/W-Labor begreife ich als offene und freie Werkstatt, in der alle Studierenden sich eingeladen fühlen sollen, ihre Ideen zu realisieren. Bei der Umsetzung von Projekten sowie bei Fragen helfe ich euch gerne.

Nach der Teilnahme des Werkstattkurses oder bei entsprechenden Kenntnissen und Einweisung für die Bedienung der Geräte ist das selbstständige Arbeiten im Labor jederzeit willkommen.

Während eines Werkstattkurses haben Studierende die Möglichkeit, in die analoge Fotografie beziehungsweise in die Ausarbeitung von Negativen einzusteigen. Die Teilnehmenden gestalten durch ihre eigenen Fotografien den Prozess individuell und werden von der Theorie über die Filmentwicklung bis zum fertigen Fotoabzug begleitet.

Für einen Negativfilm, das Fotopapier und weitere Verbrauchsmaterialien ist eine Kostenbeteiligung von 15€ erforderlich. Analoge Kameras können gerne ausgeliehen werden.

— VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES:
DIE ANMELDUNG ERFOLGT NUR PER MAIL AN timur@kunsthochschule-mainz.de.

— TERMINE
Es liegen keine Termine vor.

— VERANSTALTUNGSART
Kurs

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL
2 | 5

— RAUM
Fotowerkstatt / Analog, Raum 00-325.

WERKSTATTKURS/WS2022—23, WERKSTATT FÜR MAL- UND MATERIALTECHNIK, ENA DELMO

Werkstattleiterin*
Ena Delmo

— ANZEIGE IM STUNDENPLAN
11.023.305b

— TITEL
Einführung in die Maltechniken

Themen:
- Einführung in die Malmethodik
- Bildträger
- Vorbereitung, Vorbeugung und Schutz des Trägers
- Bindemittel und Füllstoffe
- Pigmente
- Techniken (Aquarell, Gouache, Tempera, Leim, Öl, Acryl)
- Vorbereitung des Kunstwerks für Verpackung und Transport

— VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES:
Anmeldungen zu den Workshops AUSSCHLIESSLICH per
E-Mail an: endelmo@uni-mainz.de

— TERMINE
Mi, 26. Okt. 2022, Mi, 2. Nov. 2022, Mi, 9. Nov. 2022,
jeweils 12-14 Uhr

— VERANSTALTUNGSART
Kurs

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL
2 | 6

— RAUM
Werkstatt Mal- und Materialtechnik
Raum 00-121

WERKSTATTKURS/WS2022—23, WERKSTATT FÜR MAL- UND MATERIALTECHNIK, ENA DELMO

Werkstattleiterin*
Ena Delmo

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL
- | 3

— RAUM
Werkstatt Mal- und Materialtechnik
Raum 00-121

— ANZEIGE IM STUNDENPLAN
WK.Vertiefung 1

— TITEL
Vergoldung und Ikonographie

— VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES:
Teilnahmeberechtigt sind Studierende, die den Grundkurs
„Einführung in Maltechniken“ bestanden haben.
Anmeldungen zu den Workshops

AUSSCHLIESSLICH per E-Mail an
endelmo@uni-mainz.de.

— TERMINE
Do, 27. Okt. 2022, Do, 3. Nov. 2022, Do, 10. Nov. 2022, Do, 17.
Nov. 2022, Do, 24. Nov. 2022, Do, 1. Dez. 2022, Do, 8. Dez.
2022, Do, 15. Dez. 2022, Do, 22. Dez. 2022, Do, 12. Jan. 2023,
Do, 19. Jan. 2023, Do, 26. Jan. 2023, Do, 2. Feb. 2023, Do, 9.
Feb. 2023, jeweils 10-12 Uhr

— VERANSTALTUNGSART
Kurs

WERKSTATTKURS/WS2022—23, DRUCKGROFIK, KATRIN GRAALMANN

Werkstattleiterin* Katrin Graalmann

— ANZEIGE IM STUNDENPLAN

11.023.310b

— TITEL

Einführung und Vertiefung in die Radierung

Wir lernen die Techniken der klassischen Radierung, wie die Kaltnadel, Strichätzung und Aquatinta und arbeiten grafisch Schwarz oder in Farbe. Experimentellere Techniken wie die Monotypie, Collograph, Aussprengverfahren oder Chinè Collè werden vorgestellt. Projektbezogenes oder freies Arbeiten ist möglich. Viel Raum zum Experimentieren. Ziel ist zum Ende des Kurses eine zusammenhängende Serie zu erarbeiten. ?

— VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES:

Für Studenten des zweiten Studienabschnitts wird ein Vertiefungsschein ausgestellt. Um in der Offenen Werkstatt an eigenen Projekten frei arbeiten zu können, ist ein Einführungskurs in der jeweiligen Technik Voraussetzung.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 8 Studierende. Aus diesem Grund bitte ich Eure Anmeldung nochmals in der Woche 26.09.-30.09.2022 per E-Mail an Graalmann@kunsthochschu-

le-mainz.de zu bestätigen. Bis dahin ist auch eine Anmeldung auf der Liste am schwarzen Brett vor der Druckwerkstatt Raum 00-123 möglich. Am 4.10.22 erfolgt die Platzvergabe per Los.

Es fallen Kosten für Arbeitsmaterial an. Ein Werkstattobolus von 25 € pro Person für Verbrauchsmaterial

— TERMINE

Mo, 24. Okt. 2022, Mo, 31. Okt. 2022, Mo, 7. Nov. 2022, Mo, 14. Nov. 2022, Mo, 21. Nov. 2022, Mo, 28. Nov. 2022, Mo, 5. Dez. 2022, Mo, 12. Dez. 2022, Mo, 19. Dez. 2022, Mo, 9. Jan. 2023, Mo, 16. Jan. 2023, Mo, 23. Jan. 2023, Mo, 30. Jan. 2023, Mo, 6. Feb. 2023, jeweils 10-13 Uhr

— VERANSTALTUNGSART

Kurs

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL

- | -

— RAUM

00-123 bis 00-141

WERKSTATTKURS/WS2022—23, HOLZWERKSTATT, FRANK GABRIEL

Werkstattleiter* Frank Gabriel

— ANZEIGE IM STUNDENPLAN

11.023.315b

— TITEL

Einführung in die Holzbearbeitung als Grundlage für die Realisierung künstlerischer Projekte

Schrauben, sägen, bohren, schleifen, das kann ja jeder - so könnte man meinen.

Grundsätzlich Wissenswertes über die einfachen, alltäglichen Anforderungen im Umgang mit Werkzeugen und Maschinen bilden den Inhalt dieses Kurses.

— VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES:

Anmeldung nur unter fgabriel@uni-mainz.de möglich.

— TERMINE

Mo, 24. Okt. 2022, Mo, 31. Okt. 2022, Mo, 7. Nov. 2022, Mo, 14. Nov. 2022, Mo, 21. Nov. 2022, Mo, 28. Nov. 2022, Mo, 5. Dez. 2022, Mo, 12. Dez. 2022, Mo, 19. Dez. 2022, Mo, 9. Jan. 2023, Mo, 16. Jan. 2023, Mo, 23. Jan. 2023, Mo, 30. Jan. 2023, Mo, 6. Feb. 2023, jeweils 10:15-11:45 Uhr

— VERANSTALTUNGSART

Kurs

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL

2 | 3

— RAUM

Bildhauerwerkstatt Raum 01-180

LEHRVERANSTALTUNGEN/WS2022—23, DR. JUSTUS JONAS

Lehrbeauftragter*
Dr. Justus Jonas

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL
5 | 18

— ANZEIGE IM STUNDENPLAN
11.023.015

— TITEL
Kunstorte der Großregion

Die Veranstaltung sieht den Besuch wichtiger Ausstellungshäuser und Institutionen zeitgenössischer Kunst an Rhein, Main und Neckar. Geplant/angefragt sind Exkursionen nach Mannheim (Port 25), Heidelberg (Heidelberger Kunstverein), Darmstadt (Kunstforum der TU), Leverkusen (Museum Schloss Morsbroich) sowie zur Landschaftsanlage „im Tal“ (Hasselbach/Westerwald). Vorgesehen sind ebenfalls Gespräche und Ausstellungsführungen gemeinsam mit den jeweils Verantwortlichen vor Ort. Zur Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung über jogustine erforderlich.

— TERMINE
Termine nach Vereinbarung

— VERANSTALTUNGSART
Seminar

LEHRVERANSTALTUNGEN/WS2022—23, BIRGIT EFFINGER

Lehrbeauftragte*
Birgit Effinger

— ANZEIGE IM STUNDENPLAN

11.023.273

— TITEL

Professionalisierungsworkshop

— TERMINE

Es liegen keine Termine vor.

— VERANSTALTUNGSART

Workshop

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL

- | -

LEHRVERANSTALTUNGEN/WS2022—23, HARIS GIANNOURAS

Lehrbeauftragter* Haris Giannouras

— ANZEIGE IM STUNDENPLAN

11.023.273

— TITEL

Thieves and Pickpockets: The Silent Histories of Unionizing

Mortal Astronauts is a study program, a compendium of research materials, a series of community meetings and a parliament of things. Grounded on an expanded field of action, it will use shared spaces and gradually evolve through collective work. Acknowledging dependency models, the program will be born out of connections. Collaborators from all fields of production, artistic and not, will constantly evolve its' activities and processes. Conceived as a nomadic structure, it will assume various forms throughout its future iterations, hosted in different institutions, spaces and contexts. It will remain resilient to definitions and behave on the basis of inclusion and discourse.

The program's first iteration will form a series of public encounters and open meet ups under the title 'Thieves & Pickpockets: The Silent Histories of Unionizing'. These events consist of collective readings, lectures, a podcast, screenings, a colloquium open to all students, and a showing. First research materials

include Dana Kopel's seminal essay "Against Artsploitation", a close reading focusing on the politics of passing in the poetry of C. P. Cavafy and a lecture on science fiction titled "Mermaids Washed Up on Shore".

The program will unroll at selected venues and online. The first collaborators include the Academy of Fine Arts Mainz. All research materials will be collected and archived. Mortal Astronauts are produced by Haris Giannouras

— TERMINE

07.11., 21.11., 05.12., 19.12., 09.01., 23.01.

jeweils 14:00-16:00 Uhr

— VERANSTALTUNGSART

Workshop

— RAUM

Hörsaal, Kunsthochschule Mainz

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL

- | -

— ANMELDUNG UNTER

haris.giannouras@kunsthochschule-mainz.de

— ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

www.mortalastronauts.com